

Verantwortlicher Redacteur: August Schödl in Wien.

Abonnementspreis: in Wien 7 M., in Deutschland 8 M. vierteljährlich.

Agenturen in Deutschland: Crefeld Kramer & Baum, Dortmund Fr. Crowsell, Dulsberg, Ruhrort, etc.

Agenturen in Deutschland: Crefeld Kramer & Baum, Dortmund Fr. Crowsell, Dulsberg, Ruhrort, etc.

Verhandlungen des Reichstages.

(Telegramm.)

© Berlin, 27. Februar.

Am 27. Februar des Reichstages: Staatssecretär im Reichsamt des Inneren Staatsminister Hofmann, Reichsgerichtsrath Schödl, etc.

Die Abgeordneten Dr. Dreyer und Witte bitten über die Frage zu entscheiden, ob sie nach ihrer durch die Initiativeform veranlassenen Klagenänderung noch weiter Mitglieder des Hauses sein dürfen.

An Vorlagen sind eingegangen: Gesetzentwurf betreffend das Hauptpfandrecht an Grundbesitz und Schuldenfreiheiten; Gesetzentwurf betreffend das Pfandrecht an Eisenbahnen und Zwangsvollstreckungen gegen Eisenbahn.

Die Tagesordnung führt zunächst zur Beratung folgen von den Abgeordneten Dr. Dreyer, Witte, etc. in der 39. Abgeordnetenversammlung.

Reichsgerichtsrath Schödl erklärt sich auf Anfrage des Präsidenten bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Dr. Dreyer begründet die Interpellation und macht namentlich darauf aufmerksam, daß schon im Jahre 1874 von Seiten der Regierung die badige Vorlegung eines Gesetzentwurfs betreffend die Regelung der Ansprüche der Hinterbliebenen der Reichsbeamten in Aussicht gestellt worden.

Reichsgerichtsrath Schödl: Die Wünsche des Herrn Interpellanten werden auf Seiten der Regierung in der Hauptsache vollständig geteilt. Es kann einem begründeten Zweifel gar nicht unterliegen, daß es notwendig ist, für die Hinterbliebenen, die Witwen und Waisen verlorener Beamten eine hinreichende Fürsorge allgemein und gleichmäßig einzuführen.

Es ist eine selbstverständliche Aufgabe, daß für jede Verwaltung eine über ihren und ausreichenden Aufwands sein muß, an einem Geschäftsbetrieb mitwirkend, welches gerade ihren eigenen Angehörigen zu gute kommen soll, so glaube ich, bedarf es keiner besonderen Versicherung, daß diese Angelegenheit seitens der Reichsregierung keinen Augenblick aus den Augen verloren worden ist.

Die Schwierigkeiten aber, welche mit der Regelung dieser Frage verbunden sind, haben es bisher unmöglich gemacht, eine Vorlage an das Haus zu bringen. Im vorigen Jahre war in der That ein vollständiger Entwurf vorhanden, über den noch mit den Nichtstimmigen verhandelt werden mußte, und es wurden von allen Seiten die erforderlichen Einwürfe gegen diesen Entwurf erhoben; man entschied sich deshalb dafür, lieber einen weiteren Aufschub einzutreten zu lassen, als mit diesem Entwurf vorlieb zu nehmen, dessen Grundlagen auf allen Seiten mehr oder weniger Beifall erregten.

Die Verhandlungen, welche über diesen Entwurf geführt wurden, haben zu einem daraus resultierenden Ergebnis geführt. Dieser Entwurf bezieht sich zunächst nicht auf die Angehörigen des Heeres und der Marine, für alle übrigen Reichsbeamten aber enthält er nach den Ansichten der Reichsregierung alles das, was unter den obwaltenden Verhältnissen überhaupt erreicht werden konnte.

Es folgt die Beratung der von 30 Mitgliedern unterfertigten Interpellation des Abg. Stumm: „Bezüglich der Reichsregierung, dem Reichstag in dieser oder der nächsten Session einen auf die Begründung von Altersverpflichtungen und Invalidenrenten für Fabrikarbeiter gerichteten Gesetzentwurf vorzulegen.“

Staatssecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann erklärt sich für sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Stumm weist zur Begründung der Interpellation auf die Notwendigkeit der Altersverpflichtungen und Invalidenrenten für Fabrikarbeiter hin und führt aus, er würde heute schon einen direkten Antrag eingebracht haben, der die Begründung solcher Renten für die einzelnen Arbeiter des Reichsamt des Inneren Hofmann, Reichsgerichtsrath Schödl, etc.

Stumm weist zur Begründung der Interpellation auf die Notwendigkeit der Altersverpflichtungen und Invalidenrenten für Fabrikarbeiter hin und führt aus, er würde heute schon einen direkten Antrag eingebracht haben, der die Begründung solcher Renten für die einzelnen Arbeiter des Reichsamt des Inneren Hofmann, Reichsgerichtsrath Schödl, etc.

zaten wurden, und ihre Ansichten darüber zu äußern, ob und in wie weit ein gesetzliches Recht der Arbeiter in der Richtung des erwählten Antrages ausführbar sei. Am 27. Februar des Reichstages: Staatssecretär im Reichsamt des Inneren Staatsminister Hofmann, Reichsgerichtsrath Schödl, etc.

Die Tagesordnung führt zunächst zur Beratung folgen von den Abgeordneten Dr. Dreyer, Witte, etc. in der 39. Abgeordnetenversammlung.

Reichsgerichtsrath Schödl erklärt sich auf Anfrage des Präsidenten bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Dr. Dreyer begründet die Interpellation und macht namentlich darauf aufmerksam, daß schon im Jahre 1874 von Seiten der Regierung die badige Vorlegung eines Gesetzentwurfs betreffend die Regelung der Ansprüche der Hinterbliebenen der Reichsbeamten in Aussicht gestellt worden.

Reichsgerichtsrath Schödl: Die Wünsche des Herrn Interpellanten werden auf Seiten der Regierung in der Hauptsache vollständig geteilt. Es kann einem begründeten Zweifel gar nicht unterliegen, daß es notwendig ist, für die Hinterbliebenen, die Witwen und Waisen verlorener Beamten eine hinreichende Fürsorge allgemein und gleichmäßig einzuführen.

Es ist eine selbstverständliche Aufgabe, daß für jede Verwaltung eine über ihren und ausreichenden Aufwands sein muß, an einem Geschäftsbetrieb mitwirkend, welches gerade ihren eigenen Angehörigen zu gute kommen soll, so glaube ich, bedarf es keiner besonderen Versicherung, daß diese Angelegenheit seitens der Reichsregierung keinen Augenblick aus den Augen verloren worden ist.

Die Schwierigkeiten aber, welche mit der Regelung dieser Frage verbunden sind, haben es bisher unmöglich gemacht, eine Vorlage an das Haus zu bringen. Im vorigen Jahre war in der That ein vollständiger Entwurf vorhanden, über den noch mit den Nichtstimmigen verhandelt werden mußte, und es wurden von allen Seiten die erforderlichen Einwürfe gegen diesen Entwurf erhoben; man entschied sich deshalb dafür, lieber einen weiteren Aufschub einzutreten zu lassen, als mit diesem Entwurf vorlieb zu nehmen, dessen Grundlagen auf allen Seiten mehr oder weniger Beifall erregten.

Die Verhandlungen, welche über diesen Entwurf geführt wurden, haben zu einem daraus resultierenden Ergebnis geführt. Dieser Entwurf bezieht sich zunächst nicht auf die Angehörigen des Heeres und der Marine, für alle übrigen Reichsbeamten aber enthält er nach den Ansichten der Reichsregierung alles das, was unter den obwaltenden Verhältnissen überhaupt erreicht werden konnte.

Es folgt die Beratung der von 30 Mitgliedern unterfertigten Interpellation des Abg. Stumm: „Bezüglich der Reichsregierung, dem Reichstag in dieser oder der nächsten Session einen auf die Begründung von Altersverpflichtungen und Invalidenrenten für Fabrikarbeiter gerichteten Gesetzentwurf vorzulegen.“

Staatssecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann erklärt sich für sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Stumm weist zur Begründung der Interpellation auf die Notwendigkeit der Altersverpflichtungen und Invalidenrenten für Fabrikarbeiter hin und führt aus, er würde heute schon einen direkten Antrag eingebracht haben, der die Begründung solcher Renten für die einzelnen Arbeiter des Reichsamt des Inneren Hofmann, Reichsgerichtsrath Schödl, etc.

Stumm weist zur Begründung der Interpellation auf die Notwendigkeit der Altersverpflichtungen und Invalidenrenten für Fabrikarbeiter hin und führt aus, er würde heute schon einen direkten Antrag eingebracht haben, der die Begründung solcher Renten für die einzelnen Arbeiter des Reichsamt des Inneren Hofmann, Reichsgerichtsrath Schödl, etc.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Aus London.

Ein Abendmal auf der Bühne, nachdem der Vorhang gefallen ist: 300 Gäste. Die Veranstaltung, die Gastgeber und die Kunst der Durchführung, Schluß und die künftige Zeitung, Sabatpfechtung und Feuersgefahr.

Heute habe ich wieder etwas vom Theater zu erzählen, aber nichts von einer Eröffnungsfestlichkeit mit Nebelbilder-Beleuchtung, nichts von einer Empörung der obersten Galerie, nichts von nächstlicher Wanderung unter Fackellicht. Diesmal spielte das Stück sich vollständig auf der Bühne ab, aber es begann erst, nachdem der Vorhang gefallen war, endete erst lange nach Tagesanbruch und folgendes war die Veranstaltung.

Henry Irving, jetzt der berühmteste und vollständigste Darsteller Schakspeare'scher Rollen auf der englischen Bühne, hat neben anderen das Stück „Kaufmann von Venedig“ zum Aufzuge gebracht, überfülltem Hause spielte. Ueber den hohen Wert seiner Leistung, wunderbar anmutige Darstellung der Portia und über die Terry wurde Ihnen vor Wochen schon ein Artikel durch Frau Ellen auf die Vorstellung selber will ich deshalb hier nicht weiter eingehen, aber da sie die hundertste seit letztem November war und ein solcher Erfolg selbst in London zu den ungewöhnlichen Erscheinungen gehört, sah sich Herr Irving veranlaßt, ihn auf ungewöhnliche Weise zu feiern: er lud 300 Herren, die hervorragendsten Vertreter des Dramas, der Kunst, Literatur und Wissenschaft, zu einem nächtlichen Mahle in sein Theater. Festsaal war die Bühne, und das Gesicht Schloß und Portia erst um halb zwölf Uhr zum dramatischen Abschluß gelangt, konnte das Festmahl erst um die Mitternachtsstunde beginnen.

Von den 300 Gedeckten waren fast alle vor der anberaumten Stunde zur Stelle. Als Empfangssaal diente die abseits von der Bühne gelegene, allen Kennern der englischen Literaturgeschichte wohlbekannte Stube des einstigen West-Club, in welcher der alte Nost nicht anderen ehrwürdigen Reliquien der ehemaligen Clubstube mit schuldiger Ehrfurcht aufbewahrt wird bis auf den heutigen Tag. Nost's Tisch bedeckte die schmalen wüsten Treppen, die von der Stube des Clubs zur Bühne führen, Blumenstücke fanden auf allen Abzügen, Harnische und sonstige Ritterrüstungen schmückten die Wände, und zwischen Vorhängen, die das Labirynth der Seitengänge verschleierten, lugten allerliebste neuerliche Damenbesucher heraus, um Herrschau zu halten über die vorüberziehenden Gäste.

Die Gäste waren keine Frauen geladen — es fehlte dafür die räumliche Bequemlichkeit —, die Herren der Schöpfung aber ließen sich getrost dem Gedeckten nicht minder schmecken, und gar fröhlich wurde großen Festmahle zu thun nie unterlassen: es wurde die Gesundheit der Königin und ihres Hauses getrunken. Hierzu brachte Lord Doughton einen nicht besonders glücklich gedachten Toast auf den freundlichen Gastgeber aus, den dieser in sehr passender Weise erwiderte, und erit nachdem alle diese tugendhaften Gesährte abgehört waren, trat das Wasser in Gestalt von Cigarren auf die Bühne. Tabakrauchen, so ungefähr erklärte der Gastgeber, ist, wie viele behaupten, für jedermann (mit Ausnahme der Tabakshändler) eine bedenkliche That, doppelt und dreifach bedenklich in feuergefährlichen Räumen, was jeder Theater-Zuschauer dadurch begreift, daß er eine ungeheuer hohe Versicherungssumme zahlt. Da aber schon sehr viele Theater ein Raub der Flammen wurden, bevor das Tabakrauchen erfunden war, sollte man es mit der Cigarre und dem Verbrauch-

Eine halbe Stunde, nicht eine Minute mehr, war vergangen gewesen, und die Bühne in einen Speisesaal zu verwandeln. Was aber in dieser kurzen Spanne Zeit geleistet wurde, grenzt an das Märchenhafte, erinnerte an die Wunder von Taubend und Eine Nacht. Die prachtvolle Decoration von Belmont, inmitten welcher sich der Schlußact des „Kaufmann von Venedig“ abspielte (er wird hier nicht, wie auf vielen deutschen Bühnen, als unangehörig weggelassen), der ganze Couffien- und sonstige Bühnenapparat war, man wußte nicht woher, verschwunden und an seiner Stelle, man wußte nicht woher, über den ganzen Bühnenraum ein tödtliches Zelt gespannt worden, das den bestmöglichen Zugängen der Couffien und des Schmierbodens der Zutritt wehrte. Von der Decke dieses Zeltes hingen zwei mächtige, vielmals Cascaudier herab, an seiner Vorderwand prangte ein Schakspeare'scher Willkommgruß, auf seinen, von dunkelblauen Mantelfalten, vulgo Verhängnissen, durchzogenen Boden fanden neun große Tische mit den dazu gehörigen dreihundert Stühlen, und jeder der Tische war mit Armleuchtern und Blumen geschmückt, und jeder Gast fand seinen Namen an dem ihm zugewiesenen Sitze, und warm waren die Teller für die Schilfrohrsuppe und entsprechend geistig war der Champagner, mit einem Wort, es stand alles fertig da, wie am Abend des sechsten Schöpfungstages, so daß der Adam nur zugreifen brauchte. Alles dieses war in dreißig Minuten bewerkstelligt worden. Es fehlte kein Teller und kein Salzfaß, kein Löffel und kein Zahnstocher fehlte, es fehlte nicht an der nötigen Zahl der Servietten, Menus und heiligen Brände geweihten Trinkschälchen; kurz und gut, eine bildere Hausfrau, die immer zu ruhiger Gemüthsruhe gelangen kann, wenn sie einmal für ein Dutzend Gäste vorzubereiten soll, würde ganz gewiß alle Wunder des alten und neuen Testaments gläubiger hinnehmen als den Gedanken an die Möglichkeit, daß sich Ungeheures in so kurzer Zeit von profanen Menschen zuwege gebracht werden konnte.

Die Gäste waren keine Frauen geladen — es fehlte dafür die räumliche Bequemlichkeit —, die Herren der Schöpfung aber ließen sich getrost dem Gedeckten nicht minder schmecken, und gar fröhlich wurde großen Festmahle zu thun nie unterlassen: es wurde die Gesundheit der Königin und ihres Hauses getrunken. Hierzu brachte Lord Doughton einen nicht besonders glücklich gedachten Toast auf den freundlichen Gastgeber aus, den dieser in sehr passender Weise erwiderte, und erit nachdem alle diese tugendhaften Gesährte abgehört waren, trat das Wasser in Gestalt von Cigarren auf die Bühne. Tabakrauchen, so ungefähr erklärte der Gastgeber, ist, wie viele behaupten, für jedermann (mit Ausnahme der Tabakshändler) eine bedenkliche That, doppelt und dreifach bedenklich in feuergefährlichen Räumen, was jeder Theater-Zuschauer dadurch begreift, daß er eine ungeheuer hohe Versicherungssumme zahlt. Da aber schon sehr viele Theater ein Raub der Flammen wurden, bevor das Tabakrauchen erfunden war, sollte man es mit der Cigarre und dem Verbrauch-

Stimmlicher Beifall lohnte dieser mitternächtlichen Feiern, und ehe sie noch ganz verklungen war, fanden schon von den aller Welt bekannten, schmundigen, gleich der heiligen Bundeslade aus duffigen Cedernholz gezimmerten vieredigen Stühlen eine eckliche Anzahl auf sämtlichen Tischen. Ob sie durch heilige Feen im Tiroc aus der Höhe gebracht oder durch türkische Kolobas aus den Verhängnissen der Tische zu Tage gefördert waren, das vermochte niemand zu sagen. Niemand schien sich darum auch weiter zu kümmern. Die Gesellschaft bestand sich am allerersten in der Stimmung, nach dem Urgrunde aller Dinge zu forschen, und daraus erklärt es sich, daß der „Kaufmann von Venedig“, wie für solche Versammlung schließlich gewesen wäre, weder geschichtlich noch philologisch wissenschaftlich, sondern meist bloß humoristisch erzählt wurde. Die am liebsten Abend wurde die köstliche Zeitung hier eingelagerte Meldung, daß Paul Maria Schi, ein gutathölicher, ist, dem Juden Simon Cenedu vor ungefähr dreißig Jahren ein Pfund Fleisch aus dem Leibe habe schneiden wollen, daß der Jude sich diese Operation nicht quantitativ gefallen lassen wollte, daß beide, Jud und Christ, von Papst Sixtus V. für ihr freudiges Beginnen mit 2000 Scudi begüßt wurden, daß der alte Schloß demgemäß gegen seine christlichen Nebenmenschen mutmaßlich so bald war wie Herr v. Mecklenburg oder die Barone Nostschid, und daß somit Herr v. Trützschel den Feldzug gegen die jüdischen Bedroher des germanischen Reiches eher je lieber werden abblauen sollte, alles dieses und ähnliches wurde von den Anwesenden in größeren und kleineren Gruppen mit viel Wisz und guter Laune erzählt.

Die Stühlen gingen und kamen, die kleinen aus Cedernholz gezimmerten Bundeslade leeren sich und wurden durch neue gefüllt, es schwand die Nacht und es kam der Tag, aber obgleich die Mehrheit der Versammlung sich schon um 4 Uhr morgens zu ihren bezüglichen Gaus- und Egegotinnen zurückbeugte, behauptete eine achtunggebietende Minderzahl das Feld noch bis 6 Uhr. Dann erst wurde der Rückzug allgemeiner. Doch erzählt die Sage von einem halb Duzend Gelehrter, die erst um 8 Uhr durch das Geläute der Sonntags-Glocken vertrieben wurden; und ob der eine oder andere nicht zur Stunde noch vielleicht in irgend einer Versenkung von dem genossenen Weine, von Schloß, Portia und schwarzäugigen Semitenfrauen träumte, darüber möchte ich keine bestimmte Meinung äußern.

So viel steht fest, daß der englische Sabbath arg geschändet wurde und im Lyceum-Theater trotz des göttlichen Cigarrenrauchens kein Feuer ausbrach. Zu letzterem kann sich England Glück wünschen, wenn es auch über jenes entsetzt sein sollte. Denn wäre nur ein einziger Lappen des Bühnenreises in Brand geraten, dann wären alle, die darin saßen, unviederbringlich verloren gewesen und das Land hätte um die besten Fein- und Schaulpieler, Künstler und Schriftsteller Trauer ansetzen müssen. Mitverbrannt wären zudem die Zeichner, die das graufame Schaulpiel in den illustrierten Zeitungen durch den Holzschnitt hätten verewigen können, mitverbrannt auch die tüchtigsten Journalisten, die es entsprechend hergerichtet hätten schildern können — zur Warnung für die Menschheit und zum Befehl der Pennyblätter, denen daraus ein herrliches Geschäft erblüht wäre. Alle Achtung vor der Menschheit und den Pennyblättern, aber es ist doch besser, daß die 300 Sabatpfechtungsmisfanten dem Lyceum-Theater nicht in Rauch aufgingen. Letzteres läßt nach wie vor den „Kaufmann von Venedig“ allabendlich über seine Bretter ziehen, und auf Wochen hinaus sind alle Sitze vergeben, und wie lange dies noch dauern wird, läßt sich noch gar nicht voraussagen. Vielleicht bis zum Ausbruch des nächsten deutsch-französisch-österreichisch-italienischen Krieges oder bis zur Anfechtung sämtlicher deutschen Semiten in Palästina unter der Dynastie Schmeißer-Nofenbaum und Comp.

Neben dem Lyceum erfreuen sich auch die übrigen Londoner Theater ununterbrochen lebhaften Besuches. Wohl war ein einiges derselben in der angenehmen Lage, jüngerer Zeit ein wirklich gutes neues Stück zu erwerben, aber so lange sie auch mit abgelegter Ware glänzende Geschäfte machen, haben sie für sich selbst kein großes Interesse in Bezug auf das Theater seit zehn Jahren hier gar vieles verändert. Sie selber ändern sich, indem sie besseren Geschmack bei der Auswahl der Stücke heutzutage (natürlich nicht ausnahmslos), auf größere Bequemlichkeit des Publikums bedacht sind (nicht ohne Erhöhung der Preise) und auf die Aufschwümmung besondere Sorgfalt verwenden (zuweilen über Gebühr); aber auch das Publikum änderte sich gewaltig, insofern es als selbst besser formproportionaler Teil dem Theater jetzt größere Fortschritte zuwendet, die Bühnen nicht länger als eine fünfjährige Stätte betrachtet (selbst das Ballet nicht) und nach der Ehre geht, mit lebenswürdigen Schauspielern in persönliche Berührung zu gelangen (von hübschen Schauspielerinnen gar nicht zu reden). Die Folge davon ist, daß unsere Theater-Unternehmer feindliche Leute werden, während unsere Banquiers und Baumwollhändler gegen den Druck der schweren Zeiten müßig an Kampfen müssen. Eine andere Folge ist die, daß Bühnen alter Familien es nicht mehr unter ihrer Würde halten, sich der Bühne zu widmen. Moge es daher niemanden überraschen, wenn demnächst ein Sohn des Erzbischofs von Canterbury oder ein Neffe des Vorkanzlers als Gast auf deutschen Bühnen erscheinen sollte. Sobald nämlich die Engländer einmal anfangen, sich auf ein Geschäft zu werfen, thun sie es als Teufelskinder. Viele Indier, preussische Consuls, die Bibel u. s. w.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgeblieben sind.

Staatsecretär im Reichsamt des Inneren Hofmann: W. H. Die Gesetzentwürfe über die Frage der Altersverpflichtungen werden nach Möglichkeit beschleunigt werden. Eine Revision des Gesetzentwurfes ist in zwei Richtungen in Anregung gebracht, einmal in Bezug auf die Ausdehnung der Gewerbe, welche der Haftpflicht unterliegen, wobei nicht bloß das Berggewerbe, sondern auch der landwirtschaftliche Maschinenbetrieb in Betracht zu ziehen ist und weiterhin die Ermüdungen nicht abgeblieben sind, und zweitens in Bezug auf die Frage der Betriebsart, worüber die Ermüdungen der Arbeiter ebenfalls noch nicht abgebl



Nicht zu verwechseln mit der 'Modenwelt'...

Die Versteigerung des 'Modenwelt'...

Centralblatt für klinische Medicin.

Dr. H. Rühle, Dr. D. Finkler, Redigirt von...

Im Verlage von Friedrich...

Der deutsche Vereinszolltarif...

Amsterdam, Indischer Mercur...

60 Neunige, Alleinige Inseraten-Annahme...

Der Geschäftsfreund, Central-Organ für Angebot...

Zu verkaufen, resp. zu vermieten ist...

Zu verkaufen, eine bedeutende, bei der...

Günstige Capital-Anlage, Ein großes herrschaftl. Haus...

Rheinische Eisenbahn.

Table with columns for stations (Köln, Bonn, Aachen, etc.) and train times.

Immobilien-Versteigerung zu Düren.

Auf Ansuchen der Erben Bergjosef...

Montag den 12. April d. J., vorm. 10 Uhr...

Wein-Versteigerung zu Bingen a. Rh.

Donnerstag den 11. März d. J., Vormittags 11 Uhr...

Herrn Joseph Brilmayer, gebürtig, selbstgezeugen, reinhaltenden Weine...

Hornfischbein- und Borsten-Fabrik.

Günstiger Verkauf, Am 1. Mai wird an Hgl. Amtsgericht IV...

Am 1. Mai wird an Hgl. Amtsgericht IV...

3000 Mk. Prämien.

Die zweite Preisconcurrenz für weibliche Handarbeiten...

Versteigerung des Hotel Romann in Wülhausen.

Mittwoch den 17. März 1880, nachmittags 3 Uhr...

Verkauf des Yareburger Walzwerkes.

Nachricht an die Interessenten! Nach einem wiederholten...

Verkauf des Yareburger Walzwerkes.

Nachricht an die Interessenten! Nach einem wiederholten...

Verkauf des Yareburger Walzwerkes.

Nachricht an die Interessenten! Nach einem wiederholten...

Verkauf des Yareburger Walzwerkes.

Nachricht an die Interessenten! Nach einem wiederholten...

Verkauf des Yareburger Walzwerkes.

Nachricht an die Interessenten! Nach einem wiederholten...

Verkauf des Yareburger Walzwerkes.

Nachricht an die Interessenten! Nach einem wiederholten...

Nachricht an die Interessenten! Nach einem wiederholten...

Associations-Gesuch.

Ein treuer, junger Kaufmann, der Franz. u. engl. Sprache...

Associations-Gesuch.

Der Besitzer eines rentablen, mechanischen Geschäftes...

Als Teilhaber.

an einem Fabrikgeschäft der Seiden- und Baumwollindustrie...

300 Mk. Nutzen!

Für mein Sombardgeschäft suche ich einen stillen Teilnehmer...

Neuenden.

welcher Nord- oder Süddeutschland mehrere Jahre in Kurorten...

Reisender.

gelehrt, welcher schon mit Erfolg gearbeitet hat...

gelehrt, welcher schon mit Erfolg gearbeitet hat...

Associations-Gesuch.

Ein treuer, junger Kaufmann, der Franz. u. engl. Sprache...

Associations-Gesuch.

Der Besitzer eines rentablen, mechanischen Geschäftes...

Als Teilhaber.

an einem Fabrikgeschäft der Seiden- und Baumwollindustrie...

300 Mk. Nutzen!

Für mein Sombardgeschäft suche ich einen stillen Teilnehmer...

Neuenden.

welcher Nord- oder Süddeutschland mehrere Jahre in Kurorten...

Reisender.

gelehrt, welcher schon mit Erfolg gearbeitet hat...

gelehrt, welcher schon mit Erfolg gearbeitet hat...

SCHNITTMASTER

Realschule 1. Ordnung zu Mülheim am Rhein. Die Realschule 1. Ordnung zu Mülheim am Rhein feiert am 19. April d. J. das 25. Jubiläum ihres Bestehens und soll dieser Tag durch eine am Abend vorher zu veranstaltende Begrüßungsfeier, durch einen am Morgen folgenden feierlichen Schulact, ein gemeinschaftliches Diner und die sich daran anschließende einmündigen Festlichkeiten durch die hiesigen Schüler festlich begangen werden.

Berechtigte Landwirtschafts-Schule zu Büdinghausen. Beginn des Sommer-Semesters am 13. April. Das Reife-Zugnis berechtigt zum einjährig freiwilligen Militärdienst. Auskunft erteilt bereitwillig Dr. Vildhant, Director.

Technikum der Stadt Rheydt (Rheinpr.) Fachschule für Bau- und Maschinenwesen, Chemie und Hüttenkunde. Mit Vorschule f. die höheren Curse u. d. einj. Dienst. Progr. kostenfrei. Pensionnat de famille des Demoiselles R. et A. Vander Elst, Rue de la Vanne, 33, Bruxelles (près le bois de la Cambre). Education soignée. - Etudes complètes.

Credit-Actien-Speculation per Ende März per Prämie, Risiko (inclusive Spesen) auf 25 Stück #270, auf 50 Stück #450 u. s. f. Gewinnochance unbegrenzt. Ungarische Goldrente-Speculation per Ende März per Prämie, Risiko (inclusive Spesen) auf 5000 Gulden #140, auf 10,000 Gulden #280 u. s. f. Gewinnochance unbegrenzt. Russische Orient-Anleihe-Speculation per Ende März per Prämie, Risiko (inclusive Spesen) 5000 Rubel = 6,000 Mark #204, auf 10,000 Rubel #408 u. s. f. Gewinnochance unbegrenzt.

Homburger Börsen-Comptoir, Frankfurt a. M. Der Auftraggeber hat bei Erteilung des Auftrages den Prämienbetrag in bar oder Effecten einzusetzen und zu erklären, ob er aus Steigen oder auf Fallen des Courses des betreffenden Effects speculiren will. Als Basis des Prämien-Geschäfts wird der Tages-cours bei Eintreffen der Ordre angenommen.

Dewhurst's Baumwoll-Näh- und Häkelgarn. Unübertroffene Qualitäten. Zu erfragen in allen renommirten Handlungen. General-Agenten für Deutschland, Oesterreich, Schweiz u. d. Norden Grumbach & Co., Hamburg u. Frankfurt a. M.

Ozonwasser am besten bewährt, was durch viele Anerkennungs-schreiben von hohen Persönlichkeiten des Inn- und Auslands bestätigt wird. (Zieleben liegen dem Publikum zur Ansicht aus). Das Ozonwasser, enthalten 8 V. Ozonegas, welches dem Publikum und speziell den Herren Aerzten empfohlen wird, feinstig. Hammer's Ozonwasser-Fabrik, Berlin, Mauerstrasse 28. (30)

Anglo-Swiss Kindermehl. Nährhaft, löslich und leichter verdaulich als andere Kindermehle. Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette. Anglo-Swiss Condensirte Milch findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung. Zu haben in den meisten Apotheken und Speereihandlungen. (2) Engros in Köln bei Herrn Aug. Bennert.

Schnuppapier gegen feuchte Wände. Privat-Entwerfer, Franco-Bezieher sub. Villa Theodoros, bei Jülich, Rudolfstr. 10 in Köln. Nouveautés für Damen. Man sucht ein Fräulein, das das Geschäft in Nouveautés für Damen zu erlernen wünscht und die Befähigung zu vererbten besitzt. Man wende sich an Corneau-Legaire, Berlins.

Verkauf von MATICO-INJECTION von GRIMMALT & Co., Apotheker in Paris. Ausdrücklich aus peruanischen Matico-Rindern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Die Wirkung ist in kurzer Zeit die hartnäckigste Gonorrhoe.

Lehrmädchen gesucht. Ein junges Mädchen, weiß und Manufakturwaaren-Geschäft in Paris man sucht ein junges Mädchen aus achtbarer Familie in die Lehre. Franco-Offerten unter K D 115 befordert die Exped. d. Blg. 5

Zuschneiderin, eine perfecte für Modes und Confection, sofort gesucht. Dauernde und familiäre Stellung. Offerten unter K C 99 an Rudolf Wölfe in Wiesbaden.

Ein wohl streng solides, empfindliches, junges Mädchen, kann fürs Büffet einer größeren Hof-Residenz, oder in eine gute Stellung in der Provinz, angelegentlich Stellung finden. Franco-Offerten unter T X 169 befordert die Exped. d. Blg. 5

Ein junges Mädchen aus guter Familie wird in Köln eine Lehrstelle in einem Manufaktur-Geschäft gesucht. Franco-Offerten zu richten an C. Exp. d. Deut.-Blg. Blg. 5

Ein junges Mädchen, welches in Colonialwaaren-Geschäft durchaus erfahren, und mehrere Jahre in dieser Branche thätig ist, sucht, geleitet auf gute Zeugnisse, pro Tag oder halbtägig, Stellung. Franco-Offerten unter W M 29 an die Expedition d. Blg. 5

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie als Lehrmädchen für ein Porzellan-Geschäft gesucht. Daselbst muss auch in der Buchführung mit thätig sein. Offerten unter D 990 an die Annoncen-Exped. von W. Thienes in Elberfeld.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie als Lehrmädchen für ein Porzellan-Geschäft gesucht. Daselbst muss auch in der Buchführung mit thätig sein. Offerten unter D 990 an die Annoncen-Exped. von W. Thienes in Elberfeld.

Ligne régulière entre Londres et Terneuzen et vice versa par le magnifique Steamer St. Petersburg. Départ hebdomadaire de chaque port prenant des marchandises de et pour toutes les villes de l'Allemagne. Pour tous renseignements s'adresser aux agents Donald C. Lumsden, Terneuzen. Bailey & Leatham, Dunster House, 12 Mark Lane, London.

Paris. Grand Hôtel du Pavillon, 36 rue de l'Échiquier 36. Besonders von Deutschen frequentirt. 150 Zimmer und Appartements, ganz neu decorirt, von 2 bis 8 Fr. per Tag. Ausgezeichnete Saubere-Küche im Centrum von Paris. Déjeuner 2 Fr. 50, Table d'hôte 3 Fr. 50. Kleine Zimmer von 12 bis 50 Fr. monatlich. Wäder im Hotel. Besitzer: G. Bergerat.

Unkrautsaamen-Maschine für Getreide jeder Art (Triebe) aus der Kalker Triebfabrik und Fabrik gelochter Bleche Mayer & Co., in Saar bei Adin a. Rhein.

W. Angele, Civil-Ingenieur und Maschinen-Fabrikant, Technisches Bureau: Berlin W., Bülowstraße 30. Seit 10 Jahren ist meine Haupt-Specialität: Einrichtung von Kartoffel- und Mehl-Sirup- und Traubenzucker-Fabriken.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gastkraftmaschinen, System Langen & Otto, fabriciren wir „Otto's neuen Motor“ in einfacher liegender Construction, mit bewährten Verbesserungen von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekräften. Patentirt in den meisten Reiche wie im Auslande. Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.

Billige, bequeme und gefahrlose Betriebskraft. Zur Zeit nahezu 2000 Motoren in Anwendung u. A. für Buch- und Steinbrückerien, Bierbrauereien, Bäckereien, Chocoladenfabriken, Fleischerien, Färbereien, Gas-Anlagen, Gerbereien, Putzmaschinen, Material-, Colonnat- und Holzwaren-Fabriken, Zinn- und Blechmühlen, mechanische Werkstätten, Züchlerien, Schieferien, Nähmaschinenbetriebe, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabak-Fabriken, Pumpen-Anlagen, Winden u. Aufzüge, elektrische Beleuchtungs-Anlagen zc. zc.

Gerüstige Gasverbrenner. Vollständig geräuschloser Gang. Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. - Kein Anheizen. - Keine befährliche Wartung. - Keine politische Concession oder Controlle. - Keine erhöhte Versicherungsprämie. Gasmotoren-Fabrik Deutz, Deutz bei Köln. Nähere Auskunft sowie Prospekte und jährliche Atteste jederzeit zu Diensten.

Die Portland-Cement-Fabrik Dyckerhoff & Söhne in Amöneburg bei Biebrich a. Rh. und Mannheim liefert ihr bewährtes vorzügliches Fabricat in jeder Hinsicht unter Garantie für höchste Festigkeit und Zuverlässigkeit. Produktionsfähigkeit der Fabrik: über 250,000 Tonnen pro Jahr. Niederlagen an allen bedeutenden Plätzen.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebr. Stollwerck in Köln, Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien, verdienen ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Pensionat Godesberg. Prospekte durch die Vorleserin Emilie Schneidewind. (Prov. Hannover). Städtische höhere Fachschule für Maschinen-Techniker. Ende des Semesters am 20. April d. J. Director Dr. Stehle.

Technicum Einbeck (Prov. Hannover). Städtische höhere Fachschule für Maschinen-Techniker. Ende des Semesters am 20. April d. J. Director Dr. Stehle.

Technicum Lingen. (Prov. Hannover). Fachschule für Ausbildung im Maschinen- und Bauwesen. Prospekte gratis.

Unterrichts-Institut des Rector Dr. Pfeiffer, Schloßpe (Wehrpreußen). Dasselbe nimmt Jünglinge jeden Alters auf. Ziel: Erlangung eines einjährigen Dienst und Ober-Secunda nach Gymnasial- und Realgymnasial-Unterricht. Aber ältere und zurückgebliebene Schüler Special-Curse in seltener Vorbereitung bei individueller Behandlung u. Pflege. Sorgfältige Vorbereitung bei Fälligkeit zum Eintritt in die Realgymnasien u. in die höheren Lehranstalten. Pension (ohne Unterhalt) incl. Schulgeld 750 Mark jährlich. Heberlein, Gutachten, amtliche Zeugnisse über erzielte Erfolge - in 2 1/2 J. von Secunda - Secunda, von Secunda zum Einjährig-Freiwilligen-Berufungsgeld - Neuen mit Prospekt zu Diensten. (H 1792)

Familien-Pension in Frankfurt a. M. Mäßige Preise. Beste Bekanntschaft. Mühlstraße 22. Pensionat Rosenthal. Gesunde Lage, romantische Umgebung. Praktische Anleitung zur Erlernung des Haushaltes und aller weiblichen Handarbeiten, sowie durch besondere Sorgfalt Nützlichkeit in den Elementarfächern u. Wissenschaften. Pensionspreis 540 Mark incl. Wäsche. Näheres durch Prospekt.

Knaben-Institut. Einige Schüler finden zu Ostern Aufnahme in dem engl.-franz. Institut Ruffah zu Coburg. Es werden auch Jünglinge zum Erwerb fortgebildet. Näherer Auskunft erteilt der Vorleser Herr Anhalt.

Junge gebildete Damen. Jünger in einer angenehmen Familie zur gründlichen Erlernung des Haushaltes Aufnahme. Beste Gelegenheit zur Fortbildung in den modernen Sprachen und der Musik. Näherer unter F F 2317 durch Herrn Rudolf Wölfe, Hannover.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebranntes Kaffee. Erste Sorte (H. 60) zweite (H. 35) dritte (H. 20) pro 100 Kilo gegen Vorkasse. Köln-Mindener E.-B.-G. Eisenbahnfahrten nach Amsterdam 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Verantwortlicher Redacteur: August Schmitt in Köln.
Berliner und Preussischer Anzeiger-Verlag in Köln.
Cyprienstr. 76, 77.

Abonnementpreis in Köln 7 Mk. in Preussland 9 Mk. vierteljährig.
Ausland 40 Bk. die Post oder deren Raum.
Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Verantwortlichkeit übernommen.

Bestellungen

Kölnische Zeitung für den Monat März

werden von sämtlichen Postanstalten im Deutschen Reich so wie in Oesterreich und Luxemburg zum Preise von 3 Mark angenommen.

Deutschland.

Berlin, 27. Febr. Der Posten eines Staatssekretärs des Auswärtigen wird also vorerst durch den Fürsten Hohenlohe besetzt werden. Ein Ereignis, das begrifflicherweise das Tagesgespräch der diplomatischen Welt bildet.

In der heutigen Sitzung des Reichstages stand zunächst die Interpellation v. Bernuth betreffend die Regelung der Ansprüche der Hinterbliebenen von Reichsbeamten auf der Tagesordnung. Nachdem der Interpellant auf die Notwendigkeit einer baldigen Regelung und die lange Verschiebung dieser Angelegenheit hingewiesen, stellte der Unterrichtsminister Scholz eine begünstigende Vorlage vor für die gegenwärtige Session in Aussicht und legte die Schwierigkeiten dar, welche die lange Verzögerung der Angelegenheit verschuldet hätten.

Nachdem der Interpellant auf die Begründung von Altersvorsorge- und Invalidenrenten für Fabrikarbeiter gerichteten Gesetzentwurf geschildert, der Interpellant wies auf die Mängel von seiner und anderer Seite ausgehenden Anregungen hin, diese Frage endlich freier geistlicher Regelung entgegenzuführen.

Nachdem der Interpellant auf die Mängel von seiner und anderer Seite ausgehenden Anregungen hin, diese Frage endlich freier geistlicher Regelung entgegenzuführen.

Nachdem der Interpellant auf die Mängel von seiner und anderer Seite ausgehenden Anregungen hin, diese Frage endlich freier geistlicher Regelung entgegenzuführen.

Nachdem der Interpellant auf die Mängel von seiner und anderer Seite ausgehenden Anregungen hin, diese Frage endlich freier geistlicher Regelung entgegenzuführen.

Nachdem der Interpellant auf die Mängel von seiner und anderer Seite ausgehenden Anregungen hin, diese Frage endlich freier geistlicher Regelung entgegenzuführen.

Nachdem der Interpellant auf die Mängel von seiner und anderer Seite ausgehenden Anregungen hin, diese Frage endlich freier geistlicher Regelung entgegenzuführen.

Nachdem der Interpellant auf die Mängel von seiner und anderer Seite ausgehenden Anregungen hin, diese Frage endlich freier geistlicher Regelung entgegenzuführen.

Nachdem der Interpellant auf die Mängel von seiner und anderer Seite ausgehenden Anregungen hin, diese Frage endlich freier geistlicher Regelung entgegenzuführen.

zu einem ersten Schritt veranlassen wollen und hoffte, sie werde dann noch mehr betreten.

Berlin, 27. Febr. Auf Grund einer Eingabe mehrerer Spiritusfabrikanten hat der Bundesrat folgenden Beschluß gefaßt: Das österreichisch-ungarische Branntweinsteuergesetz vom 27. Juni 1878 hat den Steuerfuß von 10,7 auf 11 Kr und die Ausbeute bei 24 Stunden Gärzeit für Kartoffeln von 3,5 auf 5 pCt., für Mais von 3,5 auf 5 pCt., für Melasse von 4,3 auf 6 pCt. und für Rüben von 3 auf 4 pCt. erhöht.

Berlin, 28. Febr. (Telegramm.) Der Kaiser begab sich gestern Nachmittag zu einer Konferenz mit dem Reichskanzler in dessen Wohnung. Fürst Bismarck hütet das Bett und mußte den Kaiser an demselben empfangen. Dieser Umstand macht es noch unwahrscheinlicher, daß der Fürst der ersten Lesung der Militärgesetz-Vorlage im Reichstage beizutreten kommt.

Wien, 28. Febr. Während der politischen Vorgänge in Berlin sich ihrem Höhepunkte nahen, werden auf unserer parlamentarischen Provinzialbühne die letzten Kampfen ausgetragen und eine feste ständige Staatsanstellung hat den jüngsten Erzeugnissen der bairischen Gesetzgebung die formale Weihe gegeben, so daß die Veröffentlichung derselben in den nächsten Tagen zu erwarten steht.

Wien, 27. Febr. (Telegramm.) Meldungen der Polit. Corr. aus Konstantinopel: Der griechische Kommissar Kondouriotis hat den Empfang der zwei letzten türkischen Denkschriften mit dem Bemerkten bestätigt, daß er dieselben seiner Regierung zur Beurteilung unterbreitet habe.

Brüssel, 27. Febr. Der erwartete Gesetzentwurf zur Revision des Gesetzes von 1850 über die Mittelschulen und Altschulen ist heute vom Unterrichtsminister eingeleitet worden.

Paris, 27. Febr. Unter den vielfach rätselhaften Vorgängen, welche das letzte Petersburger Attentat an das Licht bringen sollte, hat nichts so sehr überrascht wie die Nachricht, daß die dortige Sicherheitsbehörde von hier aus über die nichtigen Pläne unterrichtet worden sei und die Warnung nicht beachtet habe.

Paris, 27. Febr. Der Hauptführer der Jesuiten, der Mann des religiösen Herzens von Frankreich, der Vorkämpfer des

Rechtes der Kirche auf Schulen und Universitäten, ist, bezeichnend genug, ein getaufter Israelit! Jules Simon schüttete heute das Füllhorn seiner Weisheit über Gerechte und Ungerechte in der Kammer aus und ließ dabei seinem Kecksein, der persönlichen Eitelkeit und Ueberflugs, die Zügel schlingen. Simon ist eigentlich ein Martyrer seiner Ueberzeugung, nur will niemand recht darauf glauben, und heute entgegnete sogar, als er seine dargebrachten Opfer schilderte, eine profane Stimme aus der Linken: Sie haben sich wirklich wohl dabei befunden! Das hat er allerdings. Jules Simon hat als richtiger Streber es stets mit denen gehalten, an deren künftiges Uebergewicht er glaubte, und infolgedessen ist sein Auftreten gegen Artikel 7 ein beachtenswertes Anzeichen, wichtiger als die Gründe, die er seit Monaten gegen Ferry vorbringt, den er haßt, und für die Jesuiten, die er stets mit scheuer Ehrfurcht behandelt und die er als Kultusminister in einer berüchtigt gewordenen Rede gefeiert hat.

Am Sonntag, 29. Februar, werden die Senatswähler des Departements der Vendée die Nachfolger der verstorbenen Senatoren Magne und Paul Dupont wählen. Die Candidaten für diese Sitze sind die republikanischen Deputirten Garigat, von der Linken, und Charoit, vom republikanischen Verein, die Deputirten der Rechte de Fourtou und Bosredon, und Gibiat, Director des Constitutionnel. Zwei Wahlen für die Deputirtenkammer werden gleichfalls am Sonntag stattfinden: die eine im Wahlkreis Narbonne (Aude) zur Ergänzung des verstorbenen Bonnel, vom republikanischen Verein, die andere im Wahlkreis Narbonne (Gard), wo die Vertretung durch den Rücktritt des bonapartistischen Deputirten Gautier erledigt wurde.

Senat. Verhandlung (links Centrum, Generalprocurator an Cassationshof) hat heute der erste Redner in der Debatte über den Unterdrückungsartikel. Derselbe antwortete hauptsächlich auf Paris' Verteidigung (der Zeitung). Er behauptet, daß man die früheren Senatsbeschlüsse nicht in Betracht ziehen könne.

Wien, 28. Febr. (Telegramm.) Der Kaiser begab sich gestern Nachmittag zu einer Konferenz mit dem Reichskanzler in dessen Wohnung. Fürst Bismarck hütet das Bett und mußte den Kaiser an demselben empfangen. Dieser Umstand macht es noch unwahrscheinlicher, daß der Fürst der ersten Lesung der Militärgesetz-Vorlage im Reichstage beizutreten kommt.

Wien, 27. Febr. (Telegramm.) Meldungen der Polit. Corr. aus Konstantinopel: Der griechische Kommissar Kondouriotis hat den Empfang der zwei letzten türkischen Denkschriften mit dem Bemerkten bestätigt, daß er dieselben seiner Regierung zur Beurteilung unterbreitet habe.

Brüssel, 27. Febr. Der erwartete Gesetzentwurf zur Revision des Gesetzes von 1850 über die Mittelschulen und Altschulen ist heute vom Unterrichtsminister eingeleitet worden.

Paris, 27. Febr. Unter den vielfach rätselhaften Vorgängen, welche das letzte Petersburger Attentat an das Licht bringen sollte, hat nichts so sehr überrascht wie die Nachricht, daß die dortige Sicherheitsbehörde von hier aus über die nichtigen Pläne unterrichtet worden sei und die Warnung nicht beachtet habe.

Paris, 27. Febr. Der Hauptführer der Jesuiten, der Mann des religiösen Herzens von Frankreich, der Vorkämpfer des

und wo das Unkraut nicht aus dem Weizen zu entfernen ist, ohne daß auch gute Weizenhalme mit ausgerissen werden, das ist Raum für sehr abweichende Ansichten über das anzunehmende Säuberungsmittel. Ueber das einzuwendende Tribunal — ob Spreder, ob Unterhaus, ob ein „Ordnungsausschuß“ — und ebenso über Verfahren und Strafe sind die Meinungen sehr geteilt. In dieser Klippe haben auch bisherige Versuche zur Regelung der Sache, wenigstens zum Teil, Schiffbruch gelitten. Dennoch liegen die Dinge heute für den Antragsteller in so weit sehr günstig, als den Gegnern darum zu thun ist, nicht durch ihren Widerstand zu der Ausföhrung der angebotenen Strafe der Parlaments-Auflösung Anlaß zu geben.

London, 28. Febr. (Telegramm.) Das Unterhaus setzte in seiner gestrigen Sitzung die Debatte über die Resolution betreffend die Abänderung der Geschäftsordnung behufs Verhinderung der Obstruction fort und vertagte die Weiterberatung schließlich auf Antrag des Schatzkammers Vorhutes auf heute. — Die Times bespricht die Ernennung des North Loris-Melikov zum Chef der Executio-Commission und schreibt: Welches auch immer die Ursachen der politischen Unzufriedenheit in Rußland sein mögen, so habe doch ein Teil derselben eine Form angenommen, welche die Schranken der Civilisation überschreite und unter allen Umständen erdrückt werden müsse.

London, 28. Febr. (Telegramm.) Das Unterhaus setzte in seiner gestrigen Sitzung die Debatte über die Resolution betreffend die Abänderung der Geschäftsordnung behufs Verhinderung der Obstruction fort und vertagte die Weiterberatung schließlich auf Antrag des Schatzkammers Vorhutes auf heute.

Wien, 28. Febr. (Telegramm.) Der Kaiser begab sich gestern Nachmittag zu einer Konferenz mit dem Reichskanzler in dessen Wohnung. Fürst Bismarck hütet das Bett und mußte den Kaiser an demselben empfangen. Dieser Umstand macht es noch unwahrscheinlicher, daß der Fürst der ersten Lesung der Militärgesetz-Vorlage im Reichstage beizutreten kommt.

Wien, 27. Febr. (Telegramm.) Meldungen der Polit. Corr. aus Konstantinopel: Der griechische Kommissar Kondouriotis hat den Empfang der zwei letzten türkischen Denkschriften mit dem Bemerkten bestätigt, daß er dieselben seiner Regierung zur Beurteilung unterbreitet habe.

Brüssel, 27. Febr. Der erwartete Gesetzentwurf zur Revision des Gesetzes von 1850 über die Mittelschulen und Altschulen ist heute vom Unterrichtsminister eingeleitet worden.

Paris, 27. Febr. Unter den vielfach rätselhaften Vorgängen, welche das letzte Petersburger Attentat an das Licht bringen sollte, hat nichts so sehr überrascht wie die Nachricht, daß die dortige Sicherheitsbehörde von hier aus über die nichtigen Pläne unterrichtet worden sei und die Warnung nicht beachtet habe.

Paris, 27. Febr. Der Hauptführer der Jesuiten, der Mann des religiösen Herzens von Frankreich, der Vorkämpfer des

und wo das Unkraut nicht aus dem Weizen zu entfernen ist, ohne daß auch gute Weizenhalme mit ausgerissen werden, das ist Raum für sehr abweichende Ansichten über das anzunehmende Säuberungsmittel.









